

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 21. März 1931, nachm. 6 Uhr
(J. S. Bachs Geburtstag)

Johann Kuhnau (1660—1722):

„Tristis est anima mea“

Tristis est anima mea
usque ad mortem. Sustinete
hic et vigilate mecum. Iam,
iam videbitis turbam, quae
circumdabit me, vos fugam
capietis, et ego vadam
immolari pro vobis.

Traurig, betrübt bis zum Tode,
zagt meine Seele.
Bleibet hier und wachet mit mir.
Bald werden die Scharen erscheinen
und Hand an mich legen, ihr alle
werdet mich verlassen, und ich muß
sühnen eure Sünde am Kreuze.

Gemeinsamer Gesang:

(Mel.: Herzliebster Jesu)

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir doch deine Liebestaten
im Werk erstatten?

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Phantasie und Fuge in g-moll für Orgel

Joh. Seb. Bach:

„Jesu meine Freude“, Motette für fünfstimmigen Chor
Choral:

Jesu, meine Freude,
Meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier!
Ach, wie lang, ach lange,
Ist dem Herzen bange

Und verlangt nach dir!
Gottes Lamm,
Mein Bräutigam,
Außer dir soll mir auf Erden
Nichts sonst Liebbers werden.

Chor:

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu
sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.
Röm. 8, 1

Choral:

Unter deinen Schirmen
Bin ich vor den Stürmen
Aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern,
Laß den Feind erbittern,

Mir steht Jesus bei!
Ob es ikt
Gleich kracht und blitzt,
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken.

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo
Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.
Röm. 8, 2

Bitte wenden!

Chor und Fuge:

Trotz dem alten Drachen,	In gar sicherer Ruh!
Trotz des Todes Rachen,	Gottes Macht
Trotz der Furcht dazu!	Hält mich in acht; [stummen,
Tobe, Welt, und springe,	Erđ und Abgrund muß ver-
Ich steh hier und singe	Ob sie noch so brummen!

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gott Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.
Röm. 8, 9

Choral:

Weg mit allen Schätzen,	Bleibt mir unbewußt.
Du bist mein Ergötzen,	Glend, Not,
Jesu, meine Lust!	Kreuz, Schmach und Tod
Weg, ihr eitlen Ehren,	Soll mich, ob ich viel muß leiden,
Ich mag euch nicht hören,	Nicht von Jesu scheiden.

Terzett:

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.
Röm. 8, 10

Quartett (Choral im Alt):

Gute Nacht, o Wesen,	Kommt nicht mehr ans Licht!
Das die Welt erlesen,	Gute Nacht,
Mir gefällst du nicht!	Du Stolz und Pracht!
Gute Nacht, ihr Sünden	Dir sei ganz, du Lasterleben,
Bleibet weit dahinten,	Gute Nacht gegeben!

Chor:

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um deswillen, daß sein Geist in euch wohnet.
Röm. 8, 11

Choral:

Weicht, ihr Trauergeister,	Lauter Freude sein.
Denn mein Freudenmeister,	Duld ich schon
Jesus, tritt herein.	Hier Spott und Hohn,
Denen, die Gott lieben,	Dennoch bleibst du auch im Leide,
Muß auch ihr Betrübten	Jesu, meine Freude.

Johann Franck (1677)

Choralmelodie von Johann Crüger (1598—1662)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlich, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Jesu, deine Passion“, Cons. von Gerhard Münzer
2. „Herzliebster Jesu“, Mel. u. Cons. von Joh. Crüger
3. a) „O große Lieb!“
b) „Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe“ } J. S. Bach
4. „Ein Lämmlein geht“, 1609

Sonntag, den 22. März 1931, vorm. ½ 10 Uhr:

Joh. Herm. Schein: „O Domine“
(1586—1630)

Nächste Vesper: Sonnabend, den 28. März, nachmittags 6 Uhr
Werke von Anton Bruckner, Felix Draeseke und Siegfried Kuhn (gef. im Weltkrieg)
Eintritt mit Programm 20 Pfg.